

Stadtrat bewilligt Aufwertungen in der Hürststrasse

Der Stadtrat hat für Aufwertungs-massnahmen sowie Tiefbauarbeiten in der Hürst- und der Neunbrunnenstrasse – Abschnitt Binzmühle- bis Neunbrunnenstrasse 247 – Gesamtausgaben in der Höhe von 2,9 Millionen Franken bewilligt. Die Mischabwasserkanäle in diesem Strassenabschnitt sind in einem schlechten Zustand und sind zu klein dimensioniert. Sie müssen daher ersetzt werden.

Neue Baumreihe

Gleichzeitig wird eine neue Baumreihe gepflanzt und die Trottoir-Lücke in der Hürststrasse geschlossen. Nach Abschluss der Infrastrukturbauten erneuert das Tiefbauamt im kommenden Frühling/Sommer die Fahrbahn und die Trottoirs. Der Baubeginn ist für Mitte 2020 geplant. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Sommer 2021 abgeschlossen sein.

«Nüssliziös» erobert die Weihnachtsmärkte

Sieben Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zürich Nord haben die Minifirma «Nüssliziös» gegründet. Damit wollen sie von Young Enterprise Switzerland (YES) zu den besten Miniunternehmen der Schweiz gekürt werden.

Karin Steiner

Sieben Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs Wirtschaft an der Kantonsschule Zürich Nord hatten die Aufgabe, eine Firma zu gründen, ein Produkt zu entwickeln und herzustellen, dieses Produkt zu bewerben und zu verkaufen und anschliessend die Firma wieder aufzulösen. Unterstützt wurden die Gymnasiasten dabei von der Organisation Young Enterprise



Sie machen Nüssli zu einem Erlebnis für den Gaumen: Sinan Buri, Linge Jonker, Sara Lüönd, Ivan Massaro (hinten v.l.), Faith Fajembola, Iulia Drumcioglu und Estelle Bühlmann (vorne v.l.).

Foto: kst.

Switzerland, die jährlich über 200 sogenannte Miniunternehmen fördert mit der Absicht, den jungen Leuten aufzuzeigen, was es heisst, ein Unternehmer zu sein. Dabei werden die besten Miniunternehmen der Schweiz gekürt – sie dürfen ihr Produkt anschliessend auf Messen in ganz Europa präsentieren.

Für Sinan Buri, Linge Jonker, Sara Lüönd, Ivan Massaro, Faith Fajembola, Iulia Drumcioglu und Estelle Bühlmann ist klar: Sie wollen einen Preis gewinnen. «In einem ersten Brainstorming haben wir uns ein Produkt überlegt», erzählen sie. «Und was passt besser zu einem Weihnachtsmarkt als Nüssli?» In der Gruppe wurden un-

zählige Nüssli-Varianten ausgedacht und ausprobiert. Mit den Ergebnissen gelangten sie per Mail an alle KZN-Schülerinnen und -Schüler. Von 2000 versendeten Mails kamen rund 500 zurück. Danach entschieden sie sich für ein Sortiment, bestehend aus klassischen gebrannten Mandeln, Schokoladenhaselnüssen und einem Salted-Caramel-Nussmix. An einem Eröffnungs-event wurden diese Kreationen geladenen Gästen präsentiert, und dabei wurden Partizipationsscheine als Mittel zur Kapitalbeschaffung verkauft. «Wir hoffen, diese am Ende des Schuljahres mit Dividenden zurückerhalten zu können», sind sich alle einig. Jedes Mitglied hat eine bestimmte Funktion in dem Unternehmen. Gekocht wird allerdings gemeinsam. Seine Produkte verkauft «Nüssliziös» erst einmal an verschiedenen Weihnachtsmärkten.

Infos: www.nuesslizios.ch

Die Wohnsiedlung Birkenhof wird instand gesetzt

Um die Wohnsiedlung Birkenhof in Unterstrass weitere 30 Jahre nutzen zu können, wird sie für 35,58 Millionen Franken instand gesetzt. Auch nach dem Umbau bleibt günstiger Wohnraum erhalten.

Die Wohnsiedlung Birkenhof, 1925/1926 auf einem Areal an der Ecke Schaffhauser-/Guggachstrasse mit 101 Wohnungen erstellt, wurde letztmals 1973/1974 saniert. Nun soll sie für eine weitere Nutzungsdauer von 30 Jahren instand gesetzt werden. Sie ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgeführt, weshalb die baulichen Massnahmen in Abstimmung mit der Denkmalpflege ausgeführt werden. Noch vorhandene Originalteile wie Täfer, Wandschränke, ursprüngliche Bodenbeläge und Fassadenmalereien bleiben erhalten. Bäder, Küchen und die Gebäudetechnik werden ersetzt beziehungsweise ergänzt. Für die Instandsetzung hat der Stadtrat gebundene Ausgaben von 35,58 Millionen Franken bewilligt. Bei der Genehmigung des Projektierungskredits waren die Kosten noch auf rund 30 Millionen Franken geschätzt worden. Im Lauf der Projektierung zeigte sich aber, dass der Instandsetzungsbedarf grösser sein würde als ursprünglich angenommen.

Umnutzung nötig für Schulraum

Bis im Schuljahr 2021/2022 werden im Schulkreis rund 700 Kinder zusätzlich den Kindergarten und die Schule besuchen. Besonders stark spürbar wird das Wachstum im Einzugsgebiet der Schule Milchbuck sein, die in unmittelbarer Nähe zur Wohnsiedlung liegt. Ab 2027 soll die Anlage erweitert werden. Für eine Übergangszeit von zehn Jahren soll deshalb das Birkenhof-Gebäude an der Zeppelinstrasse 36 als Kindergarten mit Betreuung genutzt werden. Dadurch reduziert sich der Wohnungsbestand vorübergehend um fünf Wohnungen auf 96. Für diese Umnutzung und den späteren Rückbau wird mit Kosten von 2,89 Millionen Franken gerechnet. Mit weiteren, ebenfalls als neu zu deklarierenden Ausgaben von rund 600 000 Franken sollen zudem Innenausbau und Umgebung der Siedlung opti-

miert werden, etwa indem 130 Veloabstellplätze erstellt oder die Wohnungen mit Einbauschränken ergänzt werden. Die neuen Ausgaben belaufen sich damit auf 2,33 Millionen Franken; der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit in dieser Höhe. Insgesamt kommen Instandsetzung, Umgebungsgestaltung und Umnutzung der Liegenschaft Zeppelinstrasse 36 auf 37,91 Millionen Franken zu stehen. In diesem Betrag ist eine Erhöhung des Projektierungskredits von 2,5 auf 3,55 Millionen Franken enthalten.

Baubeginn Februar 2021

Die Instandsetzung hat höhere Mieten zur Folge. Beim Grossteil der Wohnungen (66) handelt es sich um 3-Zimmer-Wohnungen. Der durchschnittliche Nettomietzins dieser 68 Quadratmeter grossen Wohnungen wird sich von heute 720 auf 1124 Franken erhöhen. Bei den 89 Quadratmeter grossen 4-Zimmer-Wohnungen, dem am zweitmeisten vertretenen Wohnungstyp, steigt die durchschnittliche Nettomiete von 883 auf 1350 Franken. Trotzdem bleibt nach der Instandsetzung günstiger Wohnraum erhalten: Der Nettomietzins pro Quadratmeter und Jahr wird durchschnittlich 195 Franken betragen. Zudem prüft die Stadt zusammen mit der kantonalen Wohnbauförderung, ob ein Drittel der Wohnungen subventioniert werden kann. Bisher wurden im Birkenhof keine Wohnungen subventioniert.

Der Baubeginn ist für Februar 2021 vorgesehen, die instand gesetzten Wohnungen können ab August 2023 bezogen werden. Die Arbeiten werden bei ungekündigten Mietverhältnissen in Etappen ausgeführt, die Wohnungen müssen dafür unbewohnt sein. Von den heute 101 Wohnungen sind 31 nur noch befristet vermietet, vorwiegend an das Jugendwohnnetz und die Asylorganisation Zürich. Diese Wohnungen stehen während der Renovation als Ausweichwohnungen zur Verfügung. An der Zeppelinstrasse 36, wo Wohnraum temporär zu einem Kindergarten umgenutzt wird, wohnen noch zwei Mietparteien mit unbefristeten Mietverträgen. Ihnen muss gekündigt werden, Liegenschaften Stadt Zürich unterbreitet ihnen Ersatzangebote. Die Mieterinnen und Mieter wurden seit 2016 über das Projekt orientiert. Es sind für die einzelnen Bauetappen Informationsveranstaltungen vorgesehen. (pd.)

Neue Glaukom Augenklinik in Oerlikon

Publireportage

Im Neubau an der Franklinstrasse 27 hat Prof. Dr. med. Milko Iliev eine neue Augenklinik eröffnet. Gemeinsam mit drei weiteren Fachärzten deckt er das ganze Spektrum von Augenkrankheiten ab – mit besonderem Schwerpunkt auf den grünen Star (Glaukom).

Elf Jahre lang führte Prof. Dr. med. Milko Iliev an der Gubelstrasse in Oerlikon eine Augenpraxis. Jetzt ist er in moderne, viel grössere Räumlichkeiten im Zentrum umgezogen. «Wir behandeln das ganze Spektrum an Augenkrankheiten und machen hier auch kleinere Operationen», sagt er. «Grössere Operationen wie für grauen Star oder für Grünstar führe ich in einer Operationsklinik durch.» Zu seinen Patienten gehören schon Kinder ab drei Jahren. «Wir haben eine wöchentliche Kindersprechstunde und eine Sehschule. Kinder sollten schon im Vorschulalter untersucht werden, vor allem dann, wenn die Eltern selber Brillenträger sind oder Augenkrankheiten haben.» Des Weiteren kommen Menschen jeden Alters in seine Klinik, sei es wegen be-



Prof. Dr. med. Milko Iliev am Empfang der modernen Augenklinik. Foto: kst.

kannten Augenkrankheiten, für eine Brillenbestimmung oder für die jährliche Kontrolle.»

Wichtige Früherkennung

Prof. Milko Ilievs Spezialgebiet ist das Glaukom. Als international anerkannte Kapazität nimmt er weltweit an Symposien teil und hält Kurse und Vorträge. Das Glaukom ist eine ernste Augenerkrankung, die unbehandelt völlige Erblindung zur Folge hat. Bei dieser Krankheit führt ein zu hoher Augeninnendruck zu irreparablen Schäden am Sehnerv. Da sich dies im Alter häuft und für den Betroffenen nicht spürbar ist, empfiehlt Iliev – gemäss den internationalen Standards – allen Menschen ab 40 und spätestens ab 50 eine Kontrolle beim Augenarzt.

Im fortgeschrittenen Alter werden oft auch Erkrankungen wie grauer Star oder Makula-Degeneration ein Thema. Während der graue Star durch einen Eingriff behandelbar ist, können Makula-Degenerationen zum Verlust des Lesevermögens und der Sehschärfe führen.

Man unterscheidet die trockene und die feuchte Form. Die trockene Form verläuft meistens sehr langsam, kann aber durch Medikamente praktisch nicht beeinflusst werden. Durch regelmässige Spritzen ins Auge kann man die feuchte Form stoppen oder sogar eine Verbesserung erreichen. (kst.)

Glaukom Augenklinik, Franklinstrasse 27, 8050 Zürich. Telefon 044 312 70 70, www.glaukom-augenklinik.ch.

ANZEIGEN

Von «Passion» bis «Neuentdeckungen»

Bei perlenunikate.ch finden Sie wohl die schweizweit grösste Auswahl mit den tiefsten Preisen und dies bei absolut perfekter Qualität!



Neues aus der Südsee und Australien:

Südseeperlen – einmalig schön in Form und Glanz – vor allem in Silber, Bicolor und Gold ganz trendig. Passend zum senfgelb-Trend der Saison. Ein Mix zusätzlich mit MING-Perlen ergeben wunderhübsche Multicolor-Ketten in diversen Varianten. Tahitiperlen mit Reflexen in Grün, Purpur, Kupfer.



Karin Müller Perlenspezialistin

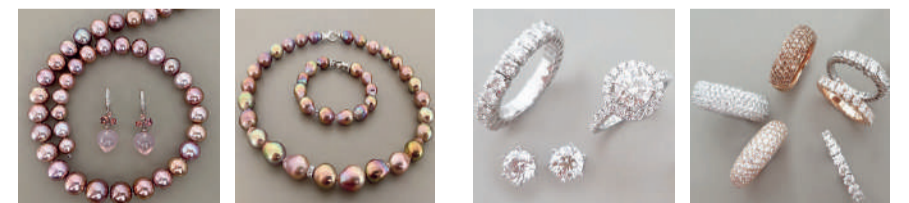
Direktimport und Verkauf von Südsee-, Tahiti- und China-Zuchtperlen
Hauptstrasse 13, CH-5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52

www.perlenunikate.ch

Bunte Herbst-Kreationen



8. PERLENAUSSTELLUNG VON PERLEUNIKATE.CH
ZÜRICH, HOTEL PARK HYATT, RAUM SYDNEY, 1. STOCK



MING-Perlen: Die Renner und wahren Hingucker!

MING-Perlen sprechen Damen an, die die Pastellöne lieben, genauso wie die sehr Farbintensiven. Farblich neu sind die sogenannten «Metallic-MING» – eigentlich irisierend in Kupfer, Bronze und Hummer. Absolut passend zu den angesagten Herbst-Winter-Kollektionen.

Diamantschmuck: Traumhaft und exklusiv

Flexible Armbänder und Ringe mit Diamanten (dehnbar bis zu drei Ringgrössen). Eine Novität – für alle!

Klassisch, als Solitaire aber auch individuelle, moderne und funkelnde Schmuckstücke finden Sie hier.

Ich freue mich auf Sie im Hotel Park Hyatt, Zürich

Freitag 29. Nov. 2019 12–20 Uhr
Samstag 30. Nov. 2019 11–19 Uhr
Sonntag 1. Dez. 2019 11–17 Uhr

Termine in Muhen gerne nach Vereinbarung